



# **Leistungsbeschreibung**

## **Tanklöschfahrzeug 3000**

### **(TLF 3000)**

Die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe beabsichtigt die Beschaffung von einem Tanklöschfahrzeug 3000 (TLF 3000) nach DIN 14530-22.

Sofern nicht anders beschrieben, beinhalten die Positionen die Lieferung und betriebsfertige Montage der jeweiligen Komponenten. Eventuelle Umbauarbeiten am Fahrgestell, z. B. die notwendige Verlegung von Einzelkomponenten aus der Serienproduktion, zur Anbringung des Aufbaus am Fahrgestell, sind ebenfalls Gegenstand der Leistungsbeschreibung.

# **Vertragsbedingungen für die Vergabe und Lieferung von FeuerwehrAusrüstungsgegenständen und Feuerwehrfahrzeugen:**

## **Allgemeines**

Alle vorhandenen Felder, ausgenommen die grau hinterlegten Felder, müssen ausgefüllt werden. Unvollständige Angebote können zum Ausschluss des abgegebenen Angebots führen.

Sofern einzelne Positionen aus technischen bzw. konstruktiven Gründen nicht erfüllbar sind, ist dies im Preisfeld deutlich einzutragen. Ergänzende Bemerkungen hierzu sind positionsbezogen in einer gesonderten Anlage beizufügen.

Für den Fall, dass einzelne Positionen zur Serienausstattung gehören und somit kein Einzelpreis dafür angegeben werden kann, ist im Preisfeld der Begriff „Serie“ einzutragen.

Bei den „Ausschlusskriterien“ handelt es sich um Mindestanforderungen, deren Nichterfüllung zum Ausschluss des Angebotes führt. Die „Bewertungs-Kriterien“ stellen Anforderungen dar, die einer Bewertungsmatrix (gemäß Anlage) zugrunde liegen.

Alle am Fahrzeug angebrachten Baugruppen und Bauteile sowie deren Ausführung müssen den anerkannten Regeln der Technik entsprechen, ggf. von einem Kfz-Sachverständigen (TÜV, DEKRA, o. ä.) abgenommen und ggf. in der Fahrzeugzulassungsbescheinigung II eingetragen sein. Alle notwendigen ABE's sind beizufügen und gegebenenfalls in der Fahrzeugzulassungsbescheinigung einzutragen. Alle Eintragungen sind vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen. Eintragungen, die eine Einschränkung der Nutzung darstellen sind nicht zulässig. Alle Eintragungen in der Zulassungsbescheinigung müssen auf einem Übersichtsblatt erklärt und beschrieben werden. Mit der Übergabe der Zulassungsbescheinigung ist das COC-Papier zu übergeben.

Eventuell zu verbauende Zulieferteile sind entsprechend den Herstellerangaben zu montieren.

Die Lose 1a + 1b (Fahrgestell und Ausbau) werden nur zusammen vergeben, um insbesondere folgende Schnittstellenprobleme zu vermeiden:

- Spezifikation Fahrgestell-Baumuster mit Schnittstellen zum technischen Ausbau - Schnittstelle Fahrerhaus / Mannschaftsraum.
- Sicheres Einhalten von Höhen-, Längen- und/oder Gewichtsbegrenzungen.
- Sicherstellung der Kompatibilität (Verträglichkeit auch in Detailbedingungen) zwischen dem CAN-BUS-Systemen von Fahrgestell und Ausbau.

- Abgastechnologie und Abgasführung mit Anschluss der stationären Abgasabsauganlage.

Angebote, technische Dokumentationen und alle anderen zum Angebot gehörenden Dokumente sind in deutscher Sprache abzugeben.

#### Allgemeine Hinweise zum Fahrgestell:

Für das Fahrgestell muss es in der unmittelbaren Umgebung von 55413 Oberdiebach (ca. 50 km) eine geeignete und vom Fahrgestelllieferanten anerkannte Vertragswerkstatt geben. Bei Fahrzeugübernahme durch den Auftraggeber darf der Km-Stand des Fahrzeuges max. 1000 km betragen.

Die geforderten maximalen Abmessungen (L x B x H) sind bei der Fahrgestellauswahl zu berücksichtigen. Auf eventuelle Besonderheiten ist gesondert hinzuweisen. Alle verwendeten Orts- bzw. Richtungsangaben oder Bezeichnungen (links, rechts, etc.) sind immer in Fahrtrichtung zu sehen.

#### Allgemeine Hinweise zum Aufbau:

Die im Beladeplan aufgeführte Beladung soll im Fahrzeug untergebracht werden. Für jeden Artikel ist eine entsprechende Gerätelagerung vorzusehen.

Vor der Rohbauabnahme ist dem Auftraggeber ein endgültiger Beladeplan zur Genehmigung vorzulegen.

Auch wenn nicht ausdrücklich genannt, sind die Unterbringung, Montage und ggf. der elektrische Anschluss aller Beladungsgegenstände Bestandteil des Loses 1.

Zusammengehörige Ausrüstung ist logisch zusammengehörig zu lagern.

Beim Ausbau ist darauf zu achten, dass möglichst Beladungsgruppen gebildet werden und mögliche Freiräume nicht unnötig zugebaut werden. Für die Zusammenfassung der Baugruppen sind möglichst baugleiche - zumindest aber maßabgestimmte - und ausreichend stabile Behälter zu verwenden. Der Inhalt ist jeweils auf der Vorder- und Rückseite am Behälter deutlich lesbar zu beschriften.

Alle Fächer, etc. sind klar, deutlich, sauber und eindeutig entsprechend der Beladung zu beschriften. Die Beschriftung hat so zu erfolgen, dass diese vom Auftraggeber in geeigneter Weise selbst geändert und ergänzt werden kann.

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass durch die von ihm vorgenommene Lagerung der einzelnen Geräte im Aufbau bei sachgemäßer Handhabung keine überdurchschnittlichen Gebrauchs- und Verschleißspuren am Aufbau bzw. den Ausrüstungsgegenständen entstehen.

## **Angebot und Vertragsabschluss**

Der Vertrag kommt mit der schriftlichen Auftragserteilung zustande.

## **Ansprechpartner bei Rückfragen**

Die Kommunikation bei allen Rückfragen erfolgt elektronisch über die Vergabeplattform.

Vom Auftragnehmer ist ein Ansprechpartner für Rückfragen und die Gesamtabwicklung des Auftrages, mit Erreichbarkeiten, zu benennen.

## **Dokumente / Bestätigungen / Nachweise**

Vor Beginn der Endabnahme sind dem Auftraggeber folgende Dokumente, Bestätigungen und Nachweise zu übergeben:

- Bestätigung des Auftragnehmers, dass das Fahrzeug den Normen und dem Angebotsinhalt entspricht sowie einer firmeninternen Qualitätskontrolle unterzogen wurde.
- Bestätigung über die Ablieferinspektion beim Auftragnehmer
- Bestätigung über die Einhaltung von Aufbau- und Geräterichtlinien.
- Bestätigung über die Verwendung von schwermetallfreien Farben (bei lackierten Gegenständen)
- Ersatzteillisten
- Schaltpläne (bei Fahrzeugen und elektrischen Geräten)
- Prüfprotokoll über den ordnungsgemäßen Zustand der elektrischen Anlage gemäß den Vorgaben der DIN VDE 0100-600
- TÜV-Abnahmeprotokoll

- Abnahmeprotokoll des Geräteprüfdienstes des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz inkl. Bescheinigung der Normkonformität.

Garantieurkunden und Schaltpläne sind komplett in deutscher Sprache und in doppelter Ausfertigung beizulegen.

Bedienungsanleitungen sind komplett in deutscher Sprache und in dreifacher Ausfertigung beizulegen. Hierin sind Wartungsfristen deutlich herauszustellen und anzugeben.

Nach erfolgter Abnahme durch den Geräteprüfdienst des Landesamtes für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz ist das Protokoll umgehend dem Auftraggeber zuzusenden. In dem Protokoll müssen etwaige Mängel klar herausgehoben werden. Bei der Abnahme durch den Auftraggeber ist die Beseitigung der festgestellten Mängel zu dokumentieren.

## **Feuerwehrtechnische Abnahme**

Der Auftraggeber behält sich vor, eine Rohbau- und Zwischenabnahme durchzuführen. Der Zeitpunkt dafür ergibt sich aus dem Bauzustand des Fahrzeuges und ist so zu wählen, dass der Einbau der technischen Einrichtungen begutachtet werden kann. Der Abnahmetermin ist mind. 14 Tage vorher schriftlich anzumelden.

Die Ergebnisse aller Abnahmen sind in einem Protokoll festzuhalten, das vom Auftragnehmer gefertigt wird und von beiden Seiten gegenzuzeichnen ist.

Das fertiggestellte Fahrzeug wird vor der Auslieferung durch vom Auftraggeber benannte Personen an einem mit dem Hersteller vereinbarten Ort in der Bundesrepublik Deutschland abgenommen.

Die Abnahme erstreckt sich auf die Funktions- und Leistungsfähigkeit des gesamten Fahrzeuges, einschließlich der fest installierten Geräte und Aggregate, sowie der Übereinstimmung zwischen dem Fahrzeug und der Leistungsbeschreibung.

Die feuerwehrtechnische Abnahme durch das Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz Rheinland-Pfalz ist verpflichtend. Eventuell anfallende Kosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Festgestellte Mängel sind, ohne Berechnung von Mehrkosten, in Absprache mit dem Auftraggeber zu beseitigen.

Sofern bei der Abnahme Mängel durch den Auftraggeber festgestellt werden, erfolgt die Überführung des Fahrzeuges nach deren Abarbeitung zu Lasten und Haftung des Auftragnehmers an den Standort Bingen. Dort erfolgt dann die finale Fahrzeugabnahme.

Kosten für abgebrochene Abnahmen (Unterkunft, Fahrt) bei erheblichen Mängeln werden in Rechnung gestellt.

Die Abnahme findet in geschlossenen, beheizten Räumen (witterungsabhängig) statt. Ein deutschsprachiger Ansprechpartner (oder Dolmetscher) wird durch Auftragnehmer während der Abnahme gewährleistet.

Eine Unterweisung des Bedienpersonals hat ohne weitere Kosten erfolgen. Die Teilnehmerzahl beträgt hierbei 5 Personen/Fahrzeug.

## **Geltungsbereich**

Die beigelegten Vertragsbedingungen gelten für sämtliche, auch künftige Lieferungen und Leistungen im Rahmen dieses Auftrages.

Durch die Auftragsannahme gelten sie als anerkannt. Im Übrigen gelten die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen“ (VOL Teil B)

## **Lieferung / Versand / Verpackung**

Die Verpackung, sowie der Versand erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Auftragnehmers. Die Wahl der Transportwege und Transportmittel erfolgt durch den Auftragnehmer. Anlieferungsstelle ist während der Dienstzeiten die Verbandsgemeindeverwaltung RheinNahe, Koblenzer Str. 18, 55411 Bingen am Rhein

## **Liefertermin**

Es ist ein verbindlicher Liefertermin (Datum eines Tages) zu nennen. Sollte der verbindlich zugesagte Liefertermin nicht eingehalten werden, kommt der Verkäufer mit Überschreitung des Liefertermins in Verzug.

Wird der vom Auftragnehmer angegebene Liefertermin überschritten, wird eine Verzugsstrafe in Höhe von 0,2% der Auftragssumme (ausschließlich MwSt.) je Verzugswerktag, max. jedoch 5 %, festgesetzt.

## **Mängelansprüche / Mängelnachbesserung**

Die Verjährung der Mängelansprüche erfolgt nach den Vorgaben des § 14 VOL/B (24 Monate). Die Frist gilt ab Auslieferungsdatum und erfolgter Endabnahme durch den Auftraggeber.

Für Ausfälle innerhalb dieser Zeit behält sich der Auftraggeber vor, ausfallbedingte Kosten in Rechnung zu stellen, sofern der Auftragnehmer keinen geeigneten Ersatz zur Verfügung stellen kann.

Weist die erbrachte Leistung Mängel auf, so kann der Auftraggeber eine kurzfristige Vertragserfüllung durch Nachbesserung verlangen. Nachbesserungen haben unverzüglich nach den technischen Erfordernissen durch Ersatz oder Instandsetzung fehlerhafter Teile ohne Berechnung der hierzu notwendigen Lohn-, Material-, Fracht- und Überführungskosten zu erfolgen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Teile, die er durch andere ersetzt zu seinen Lasten zurückzunehmen. Werden durch die Nachbesserung zusätzlich vom Hersteller vorgeschriebene Arbeiten erforderlich, müssen auch diese Kosten einschließlich der anfallenden Kosten für die benötigten Materialien und Verbrauchsmittel vom Auftragnehmer getragen werden. Die Verjährungsfrist der Mängelansprüche verlängert sich um die Zeit, während der der Vertragsgegenstand nicht bestimmungsgemäß vom Auftraggeber genutzt werden kann.

Eventuell notwendig werdende Güteprüfungen gehen zu Lasten des Auftragnehmers. Sie sind am Ort der Erfüllung auszuführen. Art und Durchführung bestimmen sich nach der Verkehrsüblichkeit.

## **Nebenangebote**

Nebenangebote für sofort verfügbare Fahrzeuge (z. B. Vorführfahrzeuge) sind möglich.

Eventuell abweichende Punkte sind im Nebenangebot ausdrücklich darzustellen. Forderungen der Leistungsbeschreibung, die nachgerüstet werden können, sind im Angebotspreis für das Nebenangebot gesondert auszuweisen.

Die in der Leistungsbeschreibung als „Ausschlusskriterien“ genannten Punkte müssen auch im Nebenangebot erfüllt werden.

Ein verbindlicher Liefertermin ist auch für das Nebenangebot zu nennen.

Nebenangebote sind nur bei nachfolgend aufgeführten Abweichungen zugelassen:

- Nicht älter als 18 Monate.
- Nicht mehr als 20.000 km zurückgelegt.
- Der Nebenantrieb darf nicht mehr als 200 Betriebsstunden aufweisen.
- Die Bereifung und Lackierung muss neuwertig sein.
- Eine Ablieferinspektion nach DIN EN 1846 muss durchgeführt werden.
- Der Lieferant muss eine Garantie wie für ein Neufahrzeug gewähren.

Im Übrigen gilt die Leistungsbeschreibung.

## **Normen und technische Regeln**

Die nachstehend aufgeführten Regeln, Vorschriften und Normen sind einzuhalten - bzw. es darf nur im Einzelfall und nach Absprache mit dem Auftraggeber davon abgewichen werden:

- DIN EN 1846 in allen Teilen
- DIN 14502 in allen Teilen
- DIN 14530-22 Tanklöschfahrzeug 3000
- Technische Richtlinie BOS (TR BOS)
- Richtlinie „Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge in Rheinland-Pfalz“
- EMV Richtlinien 95/54 EG (für Fahrbetrieb) ansonsten EMVG in aktueller Fassung
- Qualitätsanforderung gemäß ISO 9001 und 9002
- Vorschriften über elektrischen Anlagen DIN VDE-Normen
- Unfallverhütungsvorschrift UVV Feuerwehr DGUV Vorschrift 49 (ehem. GUV-V C 53) -  
Unfallverhütungsvorschrift UVV Fahrzeuge DGUV Vorschrift 71 (ehem. GUV-V D 29)
- alle sonstigen gültigen anerkannten Regeln der Technik.

Soweit nicht anders angegeben gilt der jeweils aktuelle Stand zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses.



## Preise

Die angebotenen Preise sind Festpreise, sind frei Verwendungsstelle und beinhalten alle Verpackungs-, Bezugs- und Entsorgungskosten.

## Servicestellen

Nächste Servicestellen:

Fahrgestell:

---

Aufbau:

---

Angabe der durchschnittlichen Monteur-Erreichbarkeiten und Anfahrzeit bei Reparaturen und unerwarteten Ausfällen:

\_\_\_\_\_ Stunden (an Wochentagen)

\_\_\_\_\_ Stunden (am Wochenende und an Feiertagen)

Angabe, wie die Erreichbarkeit der Monteure außerhalb der regulären Arbeitszeiten (nachts- und am Wochenende) sichergestellt ist:

---

---

## Verträge mit ausländischen Auftragnehmern

Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland, für ein evtl. gerichtliches Verfahren das Prozessrecht der Bundesrepublik Deutschland.

## **Vergabekriterien für das Los 1**

Die Vergabe erfolgt nach dem folgenden Kriterium:

<b>Preis</b>	<b>80 %</b>
<b>Lieferzeit</b>	<b>20 %</b>

**Die Wertungskriterien in den Losen 1a + 1b sind vom Bieter anzukreuzen. Fehlende Angaben zu den Wertungskriterien führen zum Ausschluss des Angebotes!**

## **Vorauszahlungen**

Vorauszahlungen werden nur dann geleistet, wenn diese ausdrücklich anerkannt und vertraglich vereinbart werden. Vorauszahlungen sind durch Bankbürgschaften eines der europäischen Bankenaufsicht unterliegenden Kreditinstitutes abzusichern.

## **Zahlung / Zahlungsfristen**

Die Zahlungsfrist beginnt am Tage des Rechnungseingangs, sofern die Ware bei der Anlieferungsstelle vollzählig eingegangen ist.

## **Aufstellung der geforderten Nachweise**

Los 1 (Teile a und b):

- Technisches Datenblatt Dieselmotor
- Technische Beschreibung des angebotenen Getriebes
- Rechnerische Gewichtsbilanz für Fahrgestell und Aufbau, inkl. Achslastverteilung
- Angaben der nächsten Servicestelle und 24h Services für das Fahrgestell
- Leistungs- und Energiebilanz
- Angaben der nächsten Servicestelle für den Aufbau
- Angaben über die Unterbringung der nach Beladeplan geforderten Ausrüstungsgegenstände
- Technische Zeichnung des Fahrzeuges (inkl. Bemaßung)

**Nicht gelieferte Nachweise führen zum Ausschluss des Angebotes.**